

## Werk

**Titel:** Sallent- Tal des Gallego

**Jahr:** 1931

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223\\_1931\\_0005|log20](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_1931_0005|log20)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Basibé. Die Achse des Sattels von Benasque scheint sich hier ostwärts einzusenken, liegende Falten sind auch hier vorhanden (Abb. 13). Der Porphyry (bei DALLONI Mikrogranit) des Pico de Cerler zeigt in seinen Ablösungsflächen eine auffallend regelmäßige Kuppelform, als ob er nie in eine kräftige Faltung einbezogen worden wäre.

Stratigraphisch interessieren in diesem Gebiet Faunen aus dem Unterdevon und Mitteldevon sowie ein Quarzit an der Basis des Unterkarbons, der den Gipfel des Basibé bildet.

### Sallent — Tal des Gallego.

Der Besuch in diesem anziehenden und geologisch reich gegliederten Gebiet war nur kurz, die von DALLONI 1910 auf Grund eines reichen Beobachtungsmaterials gegebene Darstellung konnte daher nur in Einzelheiten geprüft und ergänzt werden.

Im Unterdevon und im Mitteldevon wurden neue Fundpunkte und neue Fossilien festgestellt, ohne daß sich dabei wesentliche Änderungen an DALLONI'S Stratigraphie ergeben hätten.

Tektonisch scheint mir in den Aufschlüssen eine stärkere Südbewegung zum Ausdruck zu kommen als in DALLONI'S Profilen.

Am Anfang des Tals liegt der steil nordwärts einfallende Unterdevon-Sattel der Frondella, den wir nicht gesehen haben. In der südlich anschließenden Mulde von Las Ferraturas, die sich jenseits des Panticosa-Granits am Vignemale fortsetzen soll, wird gleichmäßiges Einfallen nach Norden angegeben (BRESSION 1903 Pl. 1, Fig. 3, DALLONI 1910 S. 363) sowie südbewegte Schuppung. Diese Schuppung sahen wir auch im Tal der Aguas Limpias, das hintereinander vier Felsriegel von mitteldevonischem Massenkalk durchschneidet. Im dritten Riegel von Süden scheinen in ununterbrochener Kalkfolge auch Oberdevon und Unterkarbon vorhanden zu sein, die aber den Bach nach Osten nicht überschreiten. Das Einfallen ist wechselnd, mitunter flach.

Dem Unterdevon-Sattel von Sallent schließt sich bei Lanuza alsbald ein zweiter an, in dem wir das Unterdevon bis auf ein paar Fossilbänke rein schieferig ausgebildet fanden. Von diesem Sattel, den sein Profil nicht wiedergibt, sagt DALLONI S. 364, daß er einen unvollständigen Südschenkel hat, und daß er ebenso wie der Sattel von Sallent nach Norden einfällt.

An der Gallego-Straße liegt im überkippten Südflügel dieses Sattels die devonisch-kulmische Kalkfolge ganz flach, und ebenso flach liegen darunter an der Mündung der Escarra die Oberkarbon-